

Protokoll zur Sitzung der Lokalen Partnerschaft

Datum/Uhrzeit: 20.01.10, 19:00 bis 21:15 Uhr

Ort: Rathaus, Saal Schlossberg

Teilnehmer: Herr Dr. Engelhard
Herr Herbert
Herr Hörner
Herr Knapp
Frau Menninger
Frau Pfeilsticker
Herr Steiner
Herr Vettel
Herr Vock
Frau Dr. Wunderle
Planungsbüro Eigler & Partner: (E&P): Herr Eigler, Frau Bormann, Herr Kaffenberger
NH|Projektstadt (NH): Frau Gröning

Abwesend/Entschuldigt:

Herr Golzer
Herr Guthier
Frau Herold-Binz
Herr Dr. Naumann
Frau Schürmann
Frau Sutholt

Verteiler: Mitglieder der Lokalen Partnerschaft

Protokoll: NH|Projektstadt

Tagesordnungspunkte:

1. Vorstellung der Maßnahmen aus dem Integrierten Handlungskonzept
2. Wie geht es weiter in 2010?
3. Nächster Termin

Nr.	Tagesordnung	Wer
1	<p>Vorstellung der Maßnahmen aus dem Integrierten Handlungskonzept</p> <p>Das Integrierte Handlungskonzept wurde am 19.01.2010 beim Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, Frau Jasch abgegeben. Jeder Teilnehmer der Lokalen Partnerschaft erhält während der Sitzung ein Exemplar auf CD-ROM. Die Mitglieder der Lokalen Partnerschaft können ihre Rückmeldungen zum Handlungskonzept an das Büro Eigler mailen. Beim nächsten Sitzungstermin soll über die Rückmeldungen gesprochen werden.</p> <p>Der Termin mit dem Ministerium zum Handlungskonzept wird vstl. etwa Anfang März stattfinden.</p> <p>Herr Eigler und Fr. Bormann stellen die Maßnahmen aus dem Integrierten Handlungskonzept vor (die Präsentation hierzu ist ebenfalls auf der ausgeteilten CD-ROM vorhanden).</p> <p>Im Handlungskonzept ist eine Empfehlung zur Ausweisung eines Sanierungsgebietes im Fördergebiet Aktiver Kernbereich enthalten (vereinfachtes Verfahren ohne Eintragung eines Sanierungsvermerkes im Grundbuch). Die Lokale Partnerschaft möchte beim nächsten Termin die Vor- und Nachteile eines Sanierungsgebietes thematisieren.</p> <p>Als Vor- und Nachteile können zunächst benannt werden: <u>Für die Stadt:</u> Vorteil: <ul style="list-style-type: none"> • sie kann durch die Sanierungsgenehmigung Einfluss nehmen auf <ul style="list-style-type: none"> - bauliche Vorhaben oder wertsteigernde Veränderungen (vgl. § 144 Abs. 1, Ziffer 1) - schuldrechtliche Verträge (z. B. Mietverträge), die länger als ein Jahr laufen Nachteil: <ul style="list-style-type: none"> • höherer Verwaltungsaufwand <u>Für die Eigentümer:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Im Sanierungsgebiet ist eine erhöhte steuerliche Absetzung (nach § 7h, 10f, 11a EStG) der Kosten für die Modernisierung und Instandsetzung von Gebäuden möglich (verteilt über 12 Jahre). Nachteil: <ul style="list-style-type: none"> • Einholen von Sanierungsgenehmigungen notwendig. <p>Das Ausweisen eines Sanierungsgebietes wird von den Teilnehmern aufgrund der bislang vorliegenden Informationen als wichtig angesehen. Herr Vettel äußert den Wunsch, dass das Thema möglichst schnell von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden soll, damit Eigentümer, die in Kürze mit einer Baumaßnahme beginnen wollen, keine finanziellen Nachteile erleiden. Seitens der Stadtverwaltung wird geprüft, wie die terminliche Abfolge der Gremienbeschlüsse zu diesem Thema ausgestaltet werden kann.</p> </p>	<p>Mitglieder LoPa</p> <p>Stadt- verwaltung</p>

	<p>In der Diskussion stellt Herr Dr. Engelhardt die Frage, warum der Graben nicht in das Sanierungsgebiet aufgenommen wird. Hierauf wird entgegnet, dass der Graben bereits im Stadtumbaugebiet aufgenommen ist. Für den 1. Bauabschnitt (nördlicher Teil) sind auch bereits Gelder für die Umsetzung der Maßnahme vom Fördergeber bewilligt worden.</p> <p>An Kosten wurden durch das Büro Eigler für die Umsetzung der Maßnahmen im Aktiven Kernbereich ca. 4,4 Mio. € ermittelt (inklusive Stadtumbau und privaten Maßnahmen beträgt die ermittelte Kostensumme ca. 13,3 Mio. €). Wie hoch die tatsächliche Höhe der Förderbeträge in den nächsten Jahren ausfallen wird, ist noch nicht absehbar und hängt auch von der finanziellen Lage von Bund und Land sowie der Stadt Heppenheim ab.</p>	
<p>2</p>	<p>Wie geht es weiter in 2010? (vgl. hierzu beiliegende PowerPoint-Präsentation)</p> <p>Das Handlungskonzept wurde am 19.01.10 abgegeben. Die Rückmeldung dazu (mit einem Termin beim Land) wird für Anfang März erwartet. Die Aufforderung vom Land für den Mittelabruf wird ca. für April bis Mai 2010 erwartet. Voraussetzung für den nächsten Fördermittelantrag ist, dass das Integrierte Handlungskonzept von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurde.</p> <p>Frau Gröning stellt dar, welche Bewilligungen bislang vorliegen und über wie viele Gelder daraus bereits verfügt werden können (ohne dass die Stadt Heppenheim in Vorleistung treten müsste). Zu beachten ist hierbei, dass auch noch für das Jahr 2010 ein Mittelantrag beim Fördergeber gestellt werden muss. Dadurch erhöht sich der verfügbare Betrag voraussichtlich noch in geringem Umfang.</p> <p>Auf Basis der vorliegenden Bewilligungen liegen nach Abzug von bisherigen Ausgaben und bestehenden Verbindlichkeiten noch ca. 94.000 € für Planungen, Steuerung u. ä. vor (Bewilligung 2008). Zusätzlich kann über ca. 150.000 € aus der Bewilligung 2009 verfügt werden, die für bauliche Maßnahmen eingesetzt werden kann. Hier bietet sich die Umgestaltung des Kreuzungsbereiches Friedrichstraße / Wilhelmstraße an, da diese bereits beantragt und bewilligt wurde.</p> <p>Es wurde diskutiert, welche Maßnahmen aus dem Bereich Planung / Steuerung (Kostenrahmen 94.000 €) prioritär angegangen werden sollen. Ergebnis der Diskussion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modernisierungsgutachten Metzendorfgebäude (weitere 30 T€ in 2011 erforderlich) vor Beauftragung des Modernisierungsgutachtens soll versucht werden, mit den Eigentümern zu verhandeln, um ein Modernisierungsgebot zu vermeiden 30 T€ • „Zunächst-Studie“ (soll Zusammenhänge von 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen und Vorgaben darstellen) 20 T€ • Gestaltungskonzept Innenstadt und Werbeanlagen 35 T€ • Vorbereitende Untersuchungen Sanierungsgebiet 15 T€ • <u>Citymanagement</u> 30 T€ <p style="text-align: right;">Summe 130 T€</p> <p>Der Mehrbetrag in Höhe von 36 T€ (im Vergleich zu 94 T€, die aktuell zur Verfügung stehen) soll über die voraussichtliche Bewilligung 2010 abgedeckt werden. Außerdem wird Fr. Gröning bei der HessenAgentur, Zentrum Aktive Kernbereiche in Erfahrung bringen, ob das Modernisierungsgutachten Metzendorf auch unter Investitionen zugeordnet werden könnte (dann könnten Mittel aus Bewilligung 2009 hierfür eingesetzt werden).</p> <p>Mittelantrag 2010 In der Diskussion wurden bereits Vorschläge gemacht, welche Maßnahmen im Mittelantrag 2010 aufgeführt werden sollen, d. h. welche man als nächstes umsetzen möchte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Postillionbrunnen - Spielgeräte auf der Friedrichstraße 	Fr. Gröning
3	<p>Nächster Termin 25. März 2010, 19 Uhr (Raum wird noch bekannt gegeben)</p> <p>Mögliche Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rückmeldungen/Änderungswünsche zum Integrierten Handlungskonzept - Informationen zum Sanierungsgebiet - Mittelantrag 2010 	

Frankfurt, 21.01.10
Birgit Gröning

Anlagen
ppt „Wie geht es weiter in 2010?“